



Deutsches
Rotes
Kreuz



Unsere Themen

4. Henry Dunant Abend

Mit Schweiß und Blut

Der große Aderlass

Mehr Unterstützung für Pflegebedürftige

Ein Hauch von Hollywood im Altenpflegeheim • 60 Jahre Julianenhof Außenanlage wurde zur Wettkampfstätte • Eigene Ernte im Hochbeet Mädchen- und Mutter-Kind-Gruppe auf Urlaubsfahrt • Radtour bis ans Limit

IM BLICK.

Mitgliederzeitung des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. • Heft-Nr. 45 • 3./4. Quartal 2015

IM BLICK.

NEWS. kurz & knapp
Gleich auf den folgenden Seiten

IM BLICK.

4. Henty Dunant Abend *S. 4-5*

Mit Schweiß und Blut *Seite 6*

Der große Aderlass *Seite 7*

Mehr Unterstützung für
Pflegebedürftige *Seite 8*

AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN UND ORTSTEILEN.

Ein Hauch von Hollywood im
Altenpflegeheim *Seite 9*

60 Jahre Julianenhof *Seite 10*

Außenanlage wurde zur Wett-
kampfstätte *Seite 10*

Eigene Ernte im Hochbeet *Seite 11*

Mädchen- und Mutter-Kind-
Gruppe auf Urlaubsfahrt *Seite 11*

Radtour bis ans Limit *Seite 12*

EHRENAMT IM DRK *Seite 13-14*

DRK UNTERWEGS *Seite 15*

GEBURTSTAGE *Seite 16-19*

LESERBRIEF *Seite 19*

UNSER RÄTSEL *Seite 19*

DRK ALTENPFLEGEHEIM *Seite 20*

BLUTSPENDETERMINE *Seite 21*

WICHTIGE RUFNUMMERN *S. 22*

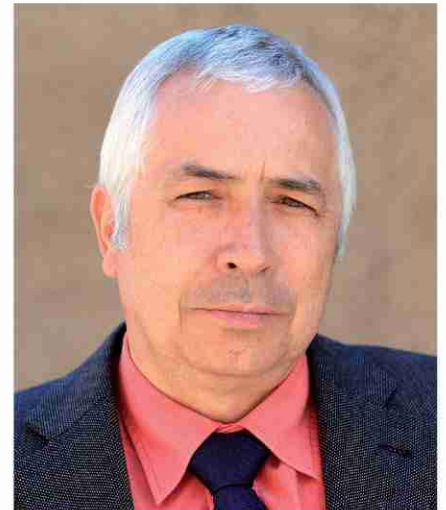
JUBILÄEN MITARBEITER *Seite 22*

IMPRESSUM *Seite 22*

Liebe Leserinnen und Leser,

viel zu schnell ist das Jahr vergangen und neigt sich dem Ende zu. Zeit, sich das Erlebte noch einmal in Erinnerung zu rufen. Viele Höhepunkte kannte das Jahr. Ich denke da nur an unsere Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Kreisverbandes oder dem Wettbewerb Schulsanitätsdienst in Klietz diesen Jahres. In Tangermünde und Stendal wurde intensiv an der Umsetzung der Quartierskonzepte gearbeitet und in Seehausen soll es nun endlich an den letzten Bauabschnitt am Mehrgenerationshaus gehen. Also alles in allem ein ganz normales Rotkreuzjahr, gäbe es nicht die besonderen Herausforderungen. Vielleicht ist der eine oder die andere von Ihnen selbst noch nach dem 2. Weltkrieg mit seinen Eltern auf der Flucht gewesen. Oder es waren vielleicht Ihre Eltern, die seinerzeit auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung waren. Leider gehören solche Schicksale nicht der Vergangenheit an. Gerade in diesem Jahr war unser Kreisverband besonders gefordert. Seit September diesen Jahres unterstützen wir die Landeserstaufnahmeeinrichtung in Klietz bei der Bewältigung des Flüchtlingsstromes nach Deutschland. Rufen wir uns deshalb also einmal ins Gedächtnis, wer wir sind. Wir sind das Rote Kreuz, Teil einer weltweiten Gemeinschaft, die Opfern von Konflikten und Katastrophen Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit und die Würde aller Menschen ein. Beinahe 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht oder haben ihre Heimat unfreiwillig verlassen. Fluchtgründe gibt es viele. Für das DRK ist entscheidend: Flüchtlinge sind Menschen, die oft Grausames erlebt haben und vor einer völlig neuen, unklaren Situation stehen. Deshalb unterstützen wir mit unseren Möglichkeiten bei der Unterbringung, der Versorgung, der sozialen Betreuung und der medizinischen Betreuung und erfüllen damit die im DRK-Gesetz zugewiesenen Aufgaben und handeln nach den rechtlich bindenden Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Und das tun wir nicht allein. Neben vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfern des DRK finden sich viele Bürger des Landkreises um zu helfen. Sie alle haben in den vergangenen Monaten Herausragendes geleistet.

VORWORT.



Der Präsident des DRK Bundesverbandes Herr Dr. Rudolf Seiters bittet in einem persönlichen Brief alle ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden und alle Verbandsgliederungen, ihr unverzichtbares Engagement in der DRK-Flüchtlingshilfe als eine unserer gegenwärtig wichtigsten humanitären Aufgaben fortzusetzen. Ferner dankt er von ganzem Herzen und mit großem Respekt allen, die daran unmittelbar und mittelbar mitwirken. Dem kann ich mich als Vorstandsvorsitzender nur anschließen.

Sie werden in dieser Zeitschrift wieder einen kleinen Einblick in die Arbeit des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. erhalten. Allen, die durch ihren Einsatz oder durch ihre finanzielle Unterstützung dies ermöglicht haben, danke ich im Namen des Präsidiums und des Vorstandes sehr herzlich! Zumal wir wissen, dass diese Unterstützung nicht selbstverständlich ist. Wir freuen uns, dass Sie dazu gehören, zur weltweiten Rotkreuzbewegung, die sich müht, die Welt ein bisschen menschlicher zu machen, und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Ich wünsche Ihnen – lieben Lesern, allen DRK Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern und DRK Mitgliedern – eine fröhliche Weihnachtszeit sowie einen zuversichtlichen Start in das neue Jahr.

Ihr Frank Latuske

Vorstandsvorsitzender

NEWS.

kurz & knapp

Abenteuer und Lehrreiches aus der Natur

Beide Kita-Gruppen »Ritterburg« und »Villa Kunterbunt« fuhren mit insgesamt 44 Kindern in Begleitung von Erziehern und Eltern in den Perleberger Tierpark, um neue Eindrücke zu gewinnen und ihr Wissen über verschiedene Tiere zu festigen, auch in pädagogischer Hinsicht. So war die Handpuppe »Finki« mit von der Partie und hörte den Kindern stets zu, wenn sie über Wahrgenommenes, Erlebtes und Gefühltes sprachen. Bereits im Vorfeld hat man sich in der Kita Osterburg mit Tieren und Gedichten und Fabeln über Tiere auseinandergesetzt und so Lehrreiches und vor allem Vorfreude verbreitet. Nun war es endlich soweit und alle Stationen im Tierpark wurden abgelaufen. Die Kinder bekamen endlich echte Wölfe, Kamele, Eulen, Bären, Wildschweine, Rehe und verschiedene Vogelarten zu Gesicht. Ein Insekten-Hotel, verschiedene Behausungsarten von Vögeln wie auch Fühlkästen waren auch dabei. Die Marschverpflegung wurde mit einem Bollerwagen gefüllt mit Würstchen, Brötchen, Getränken, Naschereien gesichert. Auf einem schönen Spielplatz konnten sich die Kinder abschließend austoben. Gegen 13:30 brachte der Bus alle Kinder wieder zurück in die Kita Sonnenschein nach Osterburg. Alle fanden diesen Tag ganz besonders toll und erlebnisreich.
Heike Rix und Kerstin Schütze

Ausflug in die Märchenwelt

Ein ereignisreicher Septembertag liegt hinter den Bewohnern des Altenpflegeheims »Haus Sorgenfrei« aus Osterburg. Die Ausfahrt ging in den Märchenpark Salzwedel. Am Anfang der Reise meinte es der Wettergott nicht so gut mit den Reisenden. Graue Wolken zogen auf und es gab viel Regen. Von der Sonne war weit und breit nichts zu sehen. Aber pünktlich zur Ankunft im

Märchenpark verbesserte sich die Lage und die Parkanlage konnte mit großer Begeisterung bestaunt werden. Ein Mittagessen sorgte für Stärkung zwischendurch. Auf der Rückreise wurde Halt gemacht beim Fischer in Arendsee, wo sich einige Bewohner leckeren Fisch für das Abendbrot holten.

DRK Gesundheitsmanagement nimmt Form an – Interessante Angebote mit Gesundheitstest

Zu einer ersten Informations- und Austauschrunde trafen sich Beauftragte für das Gesundheitsmanagement aus allen DRK Einrichtungen. Interessant war die Auswertung der Mitarbeiterbefragung, welche die Grundlage für unser neues DRK Gesundheitsmanagement bildet und auf der die eindeutige Aussage getroffen werden konnte: »Wir möchten mehr für unsere Gesundheit tun«. Für den Einstieg bietet die AOK diverse Gesundheitsberatungen inklusive Gesundheitstests mit Auswertung z. B. für Rücken, Lunge, Gleichgewicht, gesunde Ernährung, Herz, Durchblutung und Füße an. Die Auswahl der Tests bestimmen unsere Mitarbeiter. Auch für alle zukünftigen sportlichen Betätigungsfelder ist jeder Mitarbeiter aufgerufen sich einzubringen und Vorschläge zu unterbreiten, damit sich nachhaltige Maßnahmen in allen Einrichtungen des Kreisverbandes etablieren können. Außerdem bietet die AOK bei erfolgreicher Durchführung das Zertifikat »Gesunder Betrieb« an. Zusätzlich können Gesundheitsboni bei bestehender AOK Mitgliedschaft erworben werden. Redaktion

Erster Patenschaftstag im Tierpark Zabakuck

Am 14.08.2015 wurde erstmals im Tierpark Zabakuck der Patenschaftstag begangen. Einige Tierpaten folgten unserer Einladung und kamen am Freitag Nachmittag in den Park. Nach einer freundlichen Begrüßung sowie der darin enthaltenen Danksagung für die mit einer



Patenschaft verbundenen Hilfe, durch die Werkstatteleiterin Frau Heuser, gab es in einer gemütlichen Runde Kaffee und Kuchen im Tierparkcafé »Für alle Felle«. Nachdem sich alle Paten bei leckerem selbstgebackenem Gebäck gestärkt hatten, erhielten sie eine spezielle Führung durch den Tierpark. Jeder Pate konnte sein Tier besuchen und erhielt nähere Informationen zu seinem Liebling. Die Paten konnten relativ nah an ihre Tiere heran und teilweise auch füttern. So nah kommen sonst keine Besucher an die Bewohner des Parks heran. Zudem konnten alle auch Blicke hinter die Kullissen werfen, in Ställe sowie auch in die Wirtschaftshalle, in der die verschiedenen Futterarten gelagert werden. Im Anschluss an die erlebnisreiche Führung konnten sich alle nochmals im Café stärken. Das Café-Team hatte eine große Vielzahl an Häppchen bereitgestellt, darunter auch selbstgemachtes Brot, kleine Klopse, Kräuterbutter, Tomaten mit Mozzarella etc. Team Tierpark Zabakuck

Tangermünde im Quartiersmanagement-Fieber – kein Flyer mehr übrig

Unsere DRK Quartiersmanagerinnen Ulrike Walkowiak, Ute Friedrichsdorf und Editha Höink nutzten die Gelegenheit, ihre Angebote vor Ort in Tangermünde auf dem Markt vorzustellen. Neben dem üblichen Marktreiben lenkte der DRK Stand die Aufmerksamkeit auf sich. Viele Tangermünder haben an diesem Tag zum ersten Mal von einem Quartiersmanagement gehört. Die Informationen und Angebote, die das Quartiersmanagement bereit hält, waren so interessant für die Besucher, dass alle Flyer verteilt werden konnten. Auch DRK Neuzugang Johannes Ebel, welcher die beliebte FSJ digital Stelle seit September 2015 besetzt, gehörte mit zum Standpersonal und konnte seinen ersten Außeneinsatz erfolgreich absolvieren. Redaktion

NEWS.

kurz & knapp



Spätsommerfest in Tangerhütte

Die Sozialstation Tangerhütte feierte in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen und Bratwurst ihr Spätsommerfest. Zur musikalischen Unterhaltung gehörten ein Programm des Kindergartens »Anne Frank«, die Aufführung »Rotkäppchen« der Kehnert Theatergruppe sowie eine lustige Modenschau der Schwestern der DRK Sozialstation Tangerhütte. Für das jüngere Publikum gab es eine Hüpfburg und einen Töpferstand. Das Jugendrotkreuz half wieder tatkräftig mit.

Stefanie Teitge

Neue Leiterin in der Sozialstation Tangerhütte

Stefanie Teitge leitet seit Oktober die Sozialstation im DRK Zentrum in Tangerhütte und tritt die Nachfolge von Jacqueline Lawrenz an. Sie koordiniert ein Team von 17 Mitarbeitern, das sich um pflegebedürftige Menschen in der Region und in der DRK Pflegepension Tangerhütte kümmert. Redaktion



Freiwillig aufgehübscht

Die Freiwilligenagentur rief auf, die Hansestadt Stendal zu verschönern. Diesem Aufruf ist man auch im Senioren- und Betreuungszentrum »Am Schwanenteich« gefolgt. Bewohner, Anwohner und DRK Mitarbeiter fanden sich zusammen und verschönerten die Außenanlagen »Am Schwanenteich«. Es wurden Blumenzwiebel gesetzt, ein Pflegeschnitt an der Außenanlage vollzogen, Buschwerk und Hecken auf Vordermann gebracht und Außenbänke gestrichen. Mit so vielen fleißigen Händen stellten sich in kürzester Zeit sichtbare Erfolge ein. Abschließend gab es für alle Beteiligten ein Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde. Allen Freiwilligen sagen wir herzlichen Dank für den Einsatz. Redaktion

Mitmach-Fest »come together« ein voller Erfolg!

Der Begriff »Inklusion« steht für Barrieren in den Köpfen aufbrechen, sich auf sein Umfeld einlassen, um sich als Teil des Ganzen zu fühlen. Die Stendaler Inklusionswoche hielt ein abwechslungsreiches Programm bereit und reichte jedem die Hand – egal welcher religiösen oder kulturellen Zugehörigkeit, ob mit oder ohne Behinderung. Ein akustischer Willkommensgruß hallte vor allem am 20.08.2015 durch das Stendaler Stadtsee III Gebiet. Die Mitarbeiter der DRK AMICUS Begegnungsstätte initiierten ein atemberaubendes Kinderfest mit einem Trommel- und Zirkusworkshop sowie einem bunten Bühnenprogramm. Die Mitmach-Aktionen reichten von sportlicher Betätigung bis hin zu Geschicklichkeit und Kreation. Die Begeisterung war auch den Erwachsenen anzusehen. Vielleicht ist es die Leichtigkeit der Kinder einander zu begegnen, die so fasziniert. Es ist nur zu hoffen, dass daraus Beispiel wird und weitere tolle Kinderfeste entstehen, die Menschen aller Kulturen zusammenbringen. Redaktion



Tanz als Jungbrunnen

Das Altenpflegeheim »Goldener Herbst« in Tangermünde feierte am 28. August sein alljährliches Brunnenfest. Eine besondere Vorführung wurde den Bewohnern von Flamenco Tänzerin Theresa aus Berlin geboten. Sie erläuterte zuerst die unterschiedlichen Flamenco-Tanzstile und Techniken und führte sie anschließend vor. Flamenco ist mehr als nur ein Tanz. Es ist ein besonderes Lebensgefühl, lebensbejahend voller Leidenschaft. Genau das konnten die Bewohner spüren. Nach der Tanzvorführung wurden die Aktivitäten im Freien auf der Terrasse fortgesetzt bei guter Stimmung, mit alkoholfreien Cocktails, Gegrilltem und Musik. Redaktion



Schulerfolg

gemeinsam sichern

geht weiter!

Sachsen-Anhalt hat ein neues ESF-Programm zur Schulsozialarbeit aufgelegt. Netzwerkkoordinatorin Daniela Groß erhält Verstärkung durch Andrea Groth und Silvia Libratzki (zu je 2 Teilzeitstellen). Weitere frische Ideen für grafische Umsetzungen in der Öffentlichkeitsarbeit liefert Jasmin Losse, welche bereits seit September ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert. Desweiteren wird die Schulsozialarbeit jetzt auch in der Grund- und Sekundarschule Bismark aktiv. Auch räumliche Veränderungen haben sich daraus ergeben. Die Netzwerkstelle für Schulsozialarbeit im Landkreis Stendal ist ab sofort in der Frommhagenstr. 47 in Stendal anzutreffen. Redaktion

4. Henry Dunant Abend



Zum 4. Mal fand am 06. November in der Katharinenkirche Stendal die Verleihung der »Henry Dunant Ehrenmedaille« in der festlich geschmückten Katharinenkirche statt. Henry Dunant geriet 1859 bei der Entscheidungsschlacht im Sardinischen Krieg zwischen den Fronten der Armee Kaiser Napoléon III. und der österreichischen Armee unter Kaiser Franz-Joseph I. Er organisierte Hilfe und legte mit seinen konkreten Empfehlungen den Grundstein für eine nationale Hilfsgesellschaft. Heute zählt das Deutsche Rote Kreuz zu den größten humanitären Hilfsorganisationen. Das Ehrenamt ist eine tragende Säule des DRK und um das Ehrenamt zu würdigen, hat der DRK Kreisverband den »Henry Dunant Abend« ins Leben gerufen. Dr. Dieter Denck, Präsident des DRK Kreisverbandes, eröffnete die Ehrengala mit einer sehr bewegenden Rede, gerichtet an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, die uneigennützig und unentgeltlich ihre Freizeit

opfern, um anderen Menschen zu helfen. Frank Latuske, Vorstandsvorsitzender des Kreisverbandes und AOK Landesrepräsentantin Wilma Struck läuteten mit ihren, die Herzen der Gäste berührenden Reden, die weiteren Auszeichnungsrunden ein. In den Kategorien »Langjährige Mitarbeiter«, »Ehrenamt und besondere Arbeitsleistung« sowie »Helfer der Blutspende« konnten dieses Jahr insgesamt 35 Nominierte ihre Würdigungen und Geschenke entgegennehmen. Doch damit nicht genug. Es gab ein köstliches Buffet, das den kulinarischen Gaumen verwöhnte. Hier zeigte Thomas Kaufmann mit seiner Cateringfirma WILAFIM aus Havelberg, wie ein innovatives Cateringkonzept Augen und Geschmacksknospen verwöhnen kann. Die Firma Liebisch tauchte mit einer wechselnden Lichtshow die Katharinenkirche in ein gemütliches Ambiente. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgte Jacqueline Boulanger & Band, ein internationales Jazz

Quartett, welches verschiedene Jazzgenres darbot und sogar ein Set mit Filmmusik spielte, darunter den bekannten Tina Turner Song »Golden Eye« aus dem James Bond Film aus dem Jahre 1995. Musikalisches Niveau wie es in Stendal nicht so oft zu hören ist. Ehrenamt ist beim DRK in vielen Bereichen möglich, ob Seniorenarbeit, Nachbarschaftshilfe, in der Kultur- und Freizeitgestaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Kleiderkammer, Blutspende, Erste-Hilfe-Ausbildung, in den Gemeinschaften wie Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Sozialen Diensten oder in den Bereitschaften wie dem Sanitätsdienst, der Rettungshundestaffel, dem Katastrophenschutz oder der Verpflegungsgruppe. Der DRK Kreisverband bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen, welche den Kreisverband bei seiner Arbeit unterstützen. Nicht jeder konnte dieses Jahr ausgezeichnet werden, doch eins ist gewiss, der nächste »Henry Dunant Abend« steht bereits bevor. **Redaktion**



WIR SAGEN DANKE!

Unseren langjährigen Mitarbeitern... Adelheid Scharoll, Doris Ehrhardt, Katrin Lutzke, Helga Kunert, Marlies Hinz

Unseren Ehrenamtlern... Katharina Krause, Dorothea Steinecke, Cornelia Tramp, Helmut Lindner, Ute Gorges, Christine Heck, Maik Möbius, Gudrun Meyer, Wolf-Dieter Priest, Nataliya Kats, Andreas Holz, Erika Bittkau, Peter Gürnth, Isa Riemer, Heike Hoink, Erik Lindemann, Margit Look, Gerda Müller, Lea Kienker, Florian Falky, Christian Michael

Und unseren Helfern der Blutspende... Ute Laux, Petra Karnstedt, Helga Kunert, Ute Dümecke, Korinna Nefe, Rosemarie Hämmerling, Angelika Beckmann, Sabrina Lange, Sigrid Brendel



Mit Schweiß und Blut

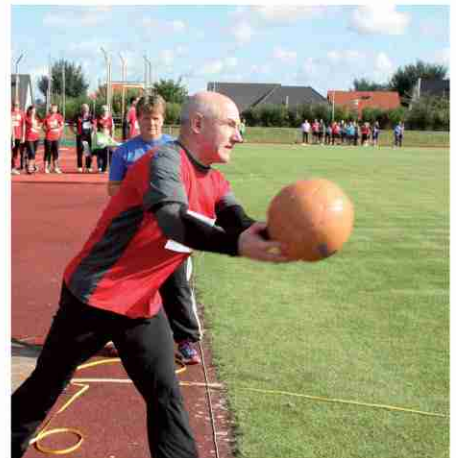
6. Platz beim diesjährigen Firmensportfest

Auch in diesem Jahr kämpfte das DRK Team mit ehrenamtlicher Unterstützung um die heiß begehrte Trophäe, vergoss Schweiß und Blut, zeigte bis zuletzt ungebrochene Willenskraft.

Kerstin Schütze (Kita Osterburg) und ihr Mann Bernd Schütze (Ehrenamt), Victor Schellert (Controller), Andreas Noack (Ehrenamt), Thomas Legde (Kaufmännischer Leiter, Vorstand) und Jörn Stephan (PR, Event, Marketing) standen zusammen und vertraten den DRK Kreisverband in allen Disziplinen. Dazu gehörten Sprint, Ausdauerlauf über 3000m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Schleuderball, Seilspringen, Bogenschießen, Gaudistaffel und Tauziehen.

Am Ende reichte es dieses Jahr nur für den 6. Platz. Man muss wissen, dass DRK Sportteam zählte mit zu den Favoriten, ist immer ein ernstzunehmender Gegner, das beweisen die Fotos. Gegen die Hünen aus der Priorit AG (Osterburg) war aber kein Kraut gewachsen. Sie blieben beim Tauziehen unschlagbar und gewannen am Ende auch den Hauptpokal.

Unsere DRK Formation konnte die HD Hennig GmbH, den Landkreis, die Stadt Stendal und die Stendaler Landbäckerei GmbH locker auf die hinteren Plätze verweisen. Priorit AG, Salus gGmbH, Orthopädisches Rücken- und Gelenkzentrum Stendal GmbH, Milchwerke Mittelelbe GmbH und die Hochschule Magdeburg-Stendal lagen vorn.



Das Ziel für nächstes Jahr steht fest: Wir wollen es unter die ersten 3 Plätze schaffen, am liebsten den Hauptpokal in den Händen halten.

Deshalb, liebe DRK Sportfreunde, beginnt am besten schon heute mit Leibesübungen, nutzt die Angebote unseres neu eingeführten betrieblichen Gesundheitsmanagements und seid nächstes Jahr dabei, wenn es wieder heißt: »Sport Frei!«

Anmeldungen ab sofort möglich.
Ansprechpartner ist Victor Schellert.
Redaktion

Der große Aderlass

Vom »Großen Aderlass« in die Kathedrale des Genusses



Die MDR Blutspende-Challenge »Der große Aderlass« hatte im Juli für Furore gesorgt, denn Stendal zog mit 217 Blutspenden deutlich an allen anderen teilnehmenden Städten vorbei. Im Vorfeld wurde fleißig die Werbetrömmel gerührt und auf allen Kommunikationskanälen die Challenge beworben. Auch der Bürgermeister Klaus Schmotz hat die Aktion von Anbeginn tatkräftig unterstützt, rief zur Blutspende auf und gab den Mönchskirchhof »frei«.

Am Blutspendetag kam Herr Schmotz sogar persönlich vorbei und sang zusammen mit Schlagersängerin Maria Hellge, die ein zusätzliches Unterhaltungsprogramm für die Blutspender bot, den Klassiker »Marmor Stein und Eisen bricht...«. Als dann noch das DRK Team Schultz und Stephan mit einer Megafon-Aktion die Stendaler wachrüttelte, füllte sich das Hildebrand Gymnasium zusehend. Im Akkord wurde Blut gezapft. Das Ärzteteam kam zeitweise sogar nicht mehr hinterher.

Viele Blutspender haben aufgrund der Ausnahmesituation lange Wartezeiten auf sich nehmen müssen. Doch alle Strapazen sollten die Stendaler Blutspender und Helfer der Blutspende am Ende belohnen. Den Siegern winkte ein Kochevent mit TV Koch Christian Henze, das am 16. Oktober seine Einlösung fand.

Christian Henze kam in die Stendaler Katharinenkirche und zeigte live, was er auf und vor allem in der Pfanne hatte. Die Katharinenkirche bot die perfekte Kulisse für dieses Kochevent und wurde an dem Tag zu recht von MDR um 4 Moderator Stefan Ganß als »Kathedrale des Genusses« bezeichnet.

Jeder Besucher bekam einen üppig gefüllten Teller mit Gourmet Kassler auf karamellisierten Birnen mit Meerrettich-Wirsing und Waldpilz-Gnocchi und konnte sich davon überzeugen, wie Christian Henze aus einem ursprünglich traditionellen Gericht schnell ein pures High-End-Geschmackserlebnis zauberte.

Christian Henze ist nicht nur TV Koch sondern auch Bestsellerautor von insgesamt 26 Kochbüchern. Er betreibt die »Beste Kochschule Deutschlands«. Früher hat er »Playboy« Gunter Sachs privat bekocht.

Im nächsten Jahr plant Henze seine brandheiße Bühnenshow als Städte-tour. Stendal hatte das Privileg als erste Stadt in den Genuss zu kommen, dank der gewonnen Blutspende-Challenge, wo deutlich gezeigt wurde, wie Stendaler zusammen stehen können. Redaktion



Jeder selbständige Mensch kann in die Lage kommen, Hilfe zu benötigen. Ein Unfall, eine Behinderung, ein chronisches Krankheitsbild oder alterstypische Erscheinungen können den gewohnten Tagesablauf einschränken. Die Situationen und Bedürfnisse sind verschieden. Mancher benötigt Unterstützung im Haushalt, ein anderer ist stärker pflegebedürftig und möchte von Fachkräften eines Pflegedienstes oder wenn es in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist, stationär versorgt werden. Mit Inkrafttreten der neuen Pflegereform ab 01.01.2017 werden in Zukunft mehr Menschen erstmals Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen können.

Wer heute bereits Leistungen erhält, erhält diese auch weiterhin, mindestens in gleichem Umfang oder sogar mehr. Menschen mit körperlichen Einschränkungen werden automatisch in den nächst höheren Pflegegrad überführt. So wird aus Pflegestufe I Pflegegrad II usw. Menschen mit geistigen Einschränkungen erlangen automatisch den übernächsten Pflegegrad.

Der Grad der Selbständigkeit (analog Pflegegrad) wird in 6 verschiedenen Bereichen gemessen und für die Gesamtbewertung unterschiedlich gewichtet.

- Mobilität (10%)
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten (7,5%)
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen (7,5%)
- Selbstversorgung (40%)
- Bewältigung von u. selbständiger Umgang m. krankheits- o. therapiebedingten Anforderungen u. Belastungen (20%)
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte (15%)

Jeder Versicherte in stationären Pflegeeinrichtungen hat ab 2017 Anspruch auf zusätzliche Betreuungsangebote. Ziel ist es durch Rehabilitationsleistungen und anderen speziellen Maßnahmen der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Bei der vollstationären Pflege wird der pflegebedingte Eigenanteil mit zunehmender Pflegebedürftigkeit nicht mehr ansteigen, was zu einer Entlastung der Pflegebedürftigen führt. Jeder Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 zahlt den gleichen Eigenanteil. Dieser variiert zwischen den Pflegeheimen und wird im Bundesdurchschnitt bei rund 580€ liegen.

Leistungen Pflegegrad 1

In Pflegegrad 1 (PG1) werden Menschen mit geringem Unterstützungsbedarf eingestuft, die eine Pflegeberatung, eine altersgerechte Wohnumfeldanpassung oder allgemeine Betreuungsleistungen benötigen und somit eine Lücke geschlossen. Bedürftige, die bislang von der Pflegekasse vollständig abgelehnt wurden, haben in Zukunft die Möglichkeiten folgende Leistungen zu erhalten:

1. Pflegeberatung gemäß der §§ 7a und 7b
2. Beratung in der eigenen Häuslichkeit gemäß § 37 Absatz 3
3. zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen gemäß § 38a
4. Versorgung mit Pflegehilfsmitteln gemäß § 40 Absatz 1 bis 3 und Absatz 5
5. finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen oder gemeinsamen Wohnumfeldes
6. zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen gemäß § 43b
7. Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen gemäß § 45

Die Pflegeversicherung gewährt einen Entlastungsbetrag gemäß § 45b in Höhe von monatlich 125€, der bei PG1 auch für die Sachleistung durch den Pflegedienst (Grundpflege) eingesetzt werden kann. Ein Zuschuss von 125€ wird bei vollstationärer Pflege geleistet.

Hauptleistungsbeträge	G1	PG2	PG3	PG4	PG5
Ambulante Geldleistung	125€	316€	545€	728€	901€
Ambulante Sachleistung		689€	1298€	1612€	1995€
Stationäre Leistungsbetrag	125€	770€	1262€	1775€	2005€

Quellen

(vgl. Pflegestärkungsgesetz 2 • »Pflege Aktuell« www.kv-media.de/pflegereform-2016-2017.php
Stand: 18.10.2015)

Änderungen können sich noch ergeben.
Weitere Information
zur Pflegereform und
Leistungsübersicht
finden Sie im Web:
[http://www.kv-media.de/
pflegeleistungen-je-pflegestufe.php](http://www.kv-media.de/pflegeleistungen-je-pflegestufe.php)



Aus Einrichtungen und Ortsteilen



Ein Hauch Hollywood im Altenpflegeheim

Ein professionelles Filmteam drehte im Altenpflegeheim »Goldener Herbst« in Tangermünde einen Beitrag für die Deutsche Fernsehlotterie. Alle Bewohner konnten dabei zuschauen. Manche traten sogar aktiv vor die Kamera. Das Kamerateam begleitete die Bewohner nicht nur bei ihrem Tagesablauf sondern sorgte nebenbei auch für gute Unterhaltung.



Zu Beginn der 90er Jahre wurde das Altenpflegeheim saniert und der Um- und Neubau mit einer Summe von über 400.000 EUR von der Fernsehlotterie unterstützt. Der Tag der Deutschen Wiedervereinigung jährte sich in diesem Jahr zum 25. Mal. Zu diesem ganz besonderen Anlass strahlte die ARD am 4. Oktober eine Sondersendung aus, in der über das Altenpflegeheim berichtet wurde, welches mit zu den ersten geförderten Projekten in Ostdeutschland gehört. Auch Geschäftsführer der Fernsehlotterie Christian Kipper schaute persönlich vorbei, um sich bei Bewohnern und Pflegepersonal zu informieren. Redaktion



Am 5. August 2015 feierte der Julianenhof sein sechzigjähriges Bestehen. Viel Lob für die erfolgreiche Führung und Entwicklung des Julianenhofes gab es vom DRK Vorstandsvorsitzenden Frank Latuske in einer Eröffnungsrede. Eine große Überraschung hielt Hans-Joachim Frey vom Verein »Blaues Herz für Kinderfreundlichkeit« bereit, der ein Blaues Herz Heimleiterin Birgit Lemke persönlich überreichte und die Arbeit mit den Bewohnern besonders würdigte. Danach präsentierte das Wohnheim ein buntes Unterhaltungsprogramm, bei dem die Bewohner kräftig mitwirkten. Mit passenden Liedern und tollen Kostümen gewährten die Bewohner des Julianenhofes einen Einblick in ihren Tages- und Wochenablauf. Unter anderem ging es dabei um die tägliche Hausarbeit,

die gemeinsamen therapeutischen Reitstunden und die Fahrradausflüge, wobei beim Fahrrad fahren der Wunsch an den Bürgermeister geäußert wurde, dass die Bewohner sich über einen Fahrradweg bis nach Havelberg sehr freuen würden. Voller Stolz wurde auch von dem Wettbewerb bei dem Radiosender Jump berichtet, dessen Resultat die eigene kleine »BUGA« auf dem Julianenhof ist. Diese konnten die Besucher vor dem Heimgelände bestaunen und begutachten. Anschließend fand eine Danksagung statt, bei der die Heimbewohner selbstgebastelte Urkunden in Form von Sternen an Betreuer, Ärzte und die Geschäftsleitung vergaben.



60 Jahre Julianenhof

Passend dazu gab es einen Livegesang eines Bewohners, der den Klassiker »Über sieben Brücken« zum Besten gab. Natürlich wurde auch die Heimleitung geehrt und so erhielten Birgit Lemke (Heimleiterin) und Ingrid Querner (Stellvertretende Heimleiterin) ein liebevolles Ständchen, einen Blumenstrauß und eine Torte in Form einer Sechzig. Bevor man dann den Kaffee- und Kuchenstand, den Grill, die Cocktailbar oder den Teddyverkauf besuchen konnte, entließen die Heimbewohner und Pflegekräfte noch sechzig Luftballons mit sechzig Grußkarten gen Himmel. Jasmin Losse



Außenanlage wurde zur Wettkampfstätte



Für Senioren ist es wichtig etwas zu erleben, sich körperlich wie auch mental zu betätigen. Da hat die Heimleitung des Altenpflegeheims »Am Kaland« eine tolle Idee ins Leben gerufen »Das erste Sportfest für die Bewohner«. Auch für nicht teilnehmende Bewohner war es ein unterhaltsamer Vormittag, denn spannend war es alle Male zu beobachten, wer sich platziert. An verschiedenen Stationen stellten sich die Senioren den Herausforderungen. Zur Auswahl standen Dosenwerfen, Ringwerfen, Klettballwerfen und eine Slalomstrecke für Rollatoren und Rollstuhlfahrer. Ab und zu half das aufmerksame Hilfspersonal unterstützend bei der Slalomstrecke, hier geht es schließlich auch um Sicherheit und manch Rollstuhl ist ein schweres Gefährt und nicht zu unterschätzen wenn richtig Schwung aufkommt. Den Rest erledigten die Teilnehmer alleine mit ihrer Stärke, Willenskraft und vor allem mit viel Freude.

Bei der Siegerehrung wurde kräftig applaudiert und man sah die Gewinner stolz blickend. Einige Bewohner erhielten sogar mehrere Medaillen, weil sie in verschiedenen Disziplinen überragende Leistungen vortrugen. Vor allem ein Bewohner, Horst Packebusch, befand sich im Freudentaumel. Er war der beste Sportler an dem Tage mit 2 ersten Plätzen. Wir gratulieren und freuen uns bereits auf das nächste Sportfest »Am Kaland«. Redaktion

Eigene Ernte im Hochbeet

Bereits vor über einem Jahr reifte die Idee den Kindern im Kinderheim eine Möglichkeit zu bieten, sich im Garten zu betätigen. Die Idee eines Hochbeetes erschien dabei als beste Lösung, da dieses Beet einfach zu

pflügen ist und alle Kinder sich in dem kleinen Stück Garten verwirklichen können. So begannen im Winter die Bauarbeiten des Hochbeetes. Zusammen mit den Kindern wurde zuerst der Platz ausgesucht und geräumt, um danach das Holzgerüst aufzubauen. Nicht immer spielte das Wetter mit, so dass der Flur des Kindesheimes durch den Antransport der Materialien oftmals wie eine Baustelle aussah, aber letztlich

hatten die Kinder viel Spaß und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Im Frühjahr wurden dann die vorgezogenen Pflanzen gepflanzt. Mit Hilfe der jungen GärtnerInnen wurden Erdbeeren, Zitronenmelisse, verschiedene Minzearten, Thymian und Rosmarin gepflanzt. So spricht das Beet nicht nur den optischen, sondern auch den Geruchs- und Geschmackssinn an. Die Ernte kann sich sehen lassen. Im Frühsommer konnten bereits die ersten Erdbeeren geerntet werden. Aus Minzblätter wurden leckere Getränke zubereitet, die an den oftmals sehr heißen Tagen gut bei den Kindern ankamen.

Die Kinder und Erzieher bedanken sich auf diesem Wege für die liebevolle Begleitung dieses Projekts bei Stefan Wegner. Alle Kinder hatten großen Spaß und waren am Ende sehr stolz, was sie gemeinsam geschaffen haben.

© Text und Bild: Stefan Wegner



Mädchen- und Mutter-Kind-Gruppe auf Urlaubsfahrt

Die jährliche gemeinsame Urlaubsfahrt der Mädchengruppe und der Mutter-Kind-Gruppe führte uns in diesem Sommer für eine Woche in die wunderschöne Natur der Schweriner Gegend. Im besinnlichen kleinen Ort Flessenow, zwischen der Bundeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern Schwerin und Wismar gelegen, bezogen wir unsere Unterkunft im Abenteuercamp des Herbergsvaters »Jan«. Uns wurden drei Bungalows zu Verfügung gestellt. Die Mädchen, die Mütter mit ihren knapp dreijährigen Kindern und die Erzieherinnen richteten sich je in einem Bungalow ein. Anschließend konnten die möglichen Aktivitäten im Camp unter die Lupe genommen werden. So wurde ein Grillabend und ein gemütliches Zusammensitzen am Lagerfeuer geplant. Das tägliche Baden im



See entwickelte sich zu einem Muss. Die abwechslungsreichen und schmackhaften Mahlzeiten unterstützen unser Wohlbefinden. Ein besonderer Höhepunkt unserer fünftägigen Urlaubsfahrt war ein Ausflug nach Wismar. Kurz entschlossen starteten wir vom dortigen Hafen eine größere Hafenrundfahrt. Besonders die Kleinen waren begeistert. Große Schiffe, Kräne und viele Lagerhallen für verschiedene Materialien ließ ein Stau-

nen nicht aus. Ein anschließender Kinobesuch rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Den wärmsten Tag unserer gemeinsamen Woche verbrachten wir am Timmendorfer Strand. Für einige der Mädchen war es das erste Erlebnis an der Ostsee. Der weiche Sand und die wärmende Sonne sowie das Rauschen der Wellen weckte in uns allen ein angenehmes entspannendes Gefühl. Der Abschied am letzten Tag wurde uns recht leicht gemacht. Bei strömendem Regen packten wir die Busse und fuhren Richtung Altmark. Für alle waren diese zurückliegenden Tage erlebnisreich. Manchmal war es auch erkenntnisreich, den anderen einmal außerhalb des täglichen Tagesgeschehens zu erleben. © Text und Bild: Heike Höink und Anke Neumann



Radtour bis ans Limit

Die diesjährige Radtour der DRK Kinder- und Jugendhäuser »Mädchen-gruppe« führte uns auf dem Elberadwanderweg von Tangermünde zur ersten Station in Hohenberg-Kruse-mark zum Anwesen von Herrn Trumpf. Leider wurde bereits unsere erste Reitstunde durch das schlechte Wetter an diesem Tag unterbrochen, aber nach dem Abendbrot auf Wunsch aller fortgesetzt. Nass, schmutzig aber glücklich saßen wir gemeinsam am Lagerfeuer und ließen den ersten Tag ausklingen.

Am zweiten Tag führte uns unser Weg weiter nach Havelberg auf die Spühlinsel. Mit der Fähre überquerten wir dabei die Elbe. Auf der Spühlinsel übernachteten wir in der Wasserwacht des DRK. Im Keller konnten wir uns Tauchanzüge und alles, was zum Tauchen dazu gehört, anschauen. Auch an diesem Tag regnete es vereinzelt. Eine Regopause nutzten wir, um mit dem Tretboot auf der Havel um die Spühlinsel zu fahren. Das war ein Gaudi, dabei wurden wir von unten durch Spritzwasser nass, aber leider auch wieder von oben. Trotz-

dem war der Spaßfaktor größer. Den Abend verbrachten wir mit Würfeln und Kartenspiele in der Unterkunft. Am dritten Tag begannen wir mit der Erkundung Havelbergs. Im »Elch« (Erlebnispädagogischen Zentrum) besichtigten wir ein altes DDR Schul-klassenzimmer mit Originalausstat-tung (Möbel, Bücher usw.) Dies fanden die Mädchen sehr interessant. Da meine Kollegin und ich diese Zeit hautnah erlebt haben, konnten wir viel dazu erklären und auch noch ganz viele Lieder singen.

Unsere Weiterfahrt nach Neuermark-Lübars zur nächsten Unterkunft, anfangs noch bei strahlendem Sonnenschein, stellte uns auf die härteste Probe. Das schöne Wetter hielt nicht lange an und wieder mussten wir die Regenmäntel überziehen. Dazu kam der Wind von vorn. Wir waren gezwungen unsere Tour zu unterbrechen, da der Regen zu stark wurde und nahmen Zuflucht in einer Bushaltestelle. Auch diese Tour war alle Anstrengungen wert und konnte unsere Laune nicht mindern. Am Ziel angelangt, waren die Mädchen überglücklich,

denn dort gab es wieder Pferde, sogar einen Hund, eine Katze und diverse Vögel. Abends wurde gemeinschaftlich gegrillt. Mit den 3 »Großen« aus der Mädchengruppe, welche die 10. Klasse abgeschlossen haben und die Gruppe nun verlassen, saßen wir weiterhin gemütlich beisammen und feierten ein bisschen Abschied mit einem weinenden und mit einem freudig, aufgeregten Auge. Am vierten und letzten Tag fuhren wir nach Hause. Diesmal blieben wir trocken. Im Nachhinein wussten wir nicht, was besser gewesen wäre, Regen oder Wind, der an diesem Tag ziemlich stark blies und natürlich, es konnte nicht anders sein, von vorn.

Wir hielten alle durch und das hat uns gezeigt, wie belastbar wir eigentlich sind und ein »ans Limit gehen« sich lohnen kann.

Vielen Dank an die Hugo-Meyer Nachfahrenstiftung für die finanzielle Unterstützung des Projektes!

Text & Bild: Erzieherinnen der Mädchengruppe des DRK Kinder- und Jugendhauses »Am Tanger«

Pferdemarkt 2015 in Havelberg



Friedhelm Cario

Enrico Schmitt



Der Havelberger Pferdemarkt ist mit durchschnittlich über 180.000 Besuchern die größte öffentliche Veranstaltung unserer Region, die durch unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte jährlich abgesichert wird.

Die Grobplanung beginnt bereits zu Jahresbeginn. Die Feintuning, z. B. Bestellung von medizinischen Hilfsmitteln erfolgt wenige Wochen zuvor. Die Fahrzeuge müssen betriebsbereit sein, die technischen Geräte funktionstüchtig. Die Verpflegung wird bestellt und organisiert. Unsere Organisatoren, Herr Cario und Herr Schmitt, vollbringen eine logistische Meisterleistung und stecken all Ihr Herzblut, Erfahrung und Engagement in dieses Event.

Offiziell geht der Pferdemarkt 4 Tage, doch mit allen Vorbereitungen beginnt er schon Tage zuvor. So zogen unsere Ehrenamtler bereits am 30.08.2015 in ihre Domizile. Insgesamt wurde der Havelberger Pferdemarkt von 60 Ehrenamtlern abgesichert. Darunter waren 6 Kameraden aus Wernigerode, 7 Kameraden aus dem Jugendrotkreuz und 6 Kameraden aus dem Sozialverband Deutschland, dem Berufsbildungswerk in Stendal. 41 Kameraden kamen überwiegend aus unserer Region, aus dem Raum Leipzig und Hannover. Was vielen nicht bekannt ist, unsere Kameraden reichen für die Absicherung des Events ihren Urlaub ein.

Insgesamt werden 3 Unfallhilfsstellen an wichtigen Hot Spots eingerichtet. In regelmäßigen Abständen gehen die Sanitäter in Gruppen über das Gelände. Eine Schicht geht 3 Stunden. Ab 21 Uhr ist Feierabend, der medizinische Stützpunkt wird bis 2 Uhr nachts besetzt, die Notrufnummer bleibt geschaltet.

Ausgerüstet sind unsere Kameraden mit Funkgeräten, damit sie schnellstmöglich Hilfe organisieren können. Unsere Krankentransportfahrzeuge sind bestens ausgerüstet. Zusätzlich haben wir 2 Ärzte vor Ort im Einsatz. Damit die ehrenamtlichen Einsatzkräfte bei Kräften bleiben, organisiert unsere DRK-Verpflegungsgruppe abwechslungsreiche Mahlzeiten und Getränke. Wie heißt es so schön »Essen hält Leib und Seele« zusammen. Auch Sie, liebe Leser und Leserinnen unterstützen durch Ihre Mitgliedsbeiträge unser Ehrenamt u.a. auch die Absicherung auf dem Pferdemarkt. Die Arbeit der Ehrenamtler ist zwar freiwillig und unentgeltlich, doch der Kreisverband muss finanzielle Mittel für die Autos und für die technische Ausstattung aufbringen. Ein großes Dankeschön gilt all unseren Einsatzkräften, Organisatoren, medizinischem Personal und weiteren ehrenamtlichen Helfern, die wieder zum Gelingen dieser Großveranstaltung beitragen und so vielen Besuchern ein unbeschwertes Fest beschert haben. Grit Woywod



EHRENAMT IM DRK

Beteilige Dich!

Im Havelland von Rathenow bis Havelberg konnten bis zum 2. Oktoberwochenende Besucher der Bundesgartenschau eine herrliche Gartenpracht voller Schönheit und Sinnlichkeit, indoor wie outdoor bestaunen. Havelberg wurde zu einem riesigen Besuchermagnet und bot besondere Attraktionen wie z. B. das wechselnde Blütenarrangement in der Stadtkirche St. Laurentius insgesamt bis zu 16 Mal oder den Buga Skyliner,

von dem aus das gesamte Umland aus der Vogelperspektive betrachtet werden konnte. Pflanzen haben unsere Kultur geprägt, sind mythologisch aufgeladen und entfalten neben ihrer Duft- und Heilwirkung eine besondere Wirkung auf die Gemeinschaft. Sie sind zentrales Symbol bei besonderen Anlässen und Festlichkeiten. Sie sind Dankeschön und Ausdruck unserer Versöhnung, begleiten uns von Geburt bis zum Abschied.

BUGA ade – DRK Sanitäter erfolgreich zurück aus dem Einsatz



3 DRK Sanitäter, Franziska Görsch, Annika Schmied und Marcel Lange, waren vor Ort im Einsatz in einer stetigen 2 Mann-Besetzung. Für sie war es eine ganz besondere Freude, dieses Highlight in unserer Region mit seinen vielen Dauerausstellungen und einzelnen Veranstaltungen in Havelberg zu begleiten und die Sicherheit auf diesem Großevent zu gewährleisten. Auf der Abschlussveranstaltung in Havelberg wurden die Kapazitäten noch einmal aufgestockt. Auch hier zeigte der DRK Kreisverband wieder seine Kompetenz in der Eventabsicherung. Redaktion

Marina Kermer (MdB) lud in der letzten Augustwoche ehrenamtliche AltmärkerInnen aus den verschiedensten Bereichen für 2 Tage nach Berlin ein. Darunter Engagierte aus dem Sportsektor, des Technischen Hilfswerks, der Freiwilligen Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz. Mit dieser Fahrt würdigt Marina Kermer das Ehrenamt, zeigte sich bürgernah und nutzte die Gelegenheit sich über aktuelle Themen in ihrem Wahlkreis zu informieren.

Stadtrundfahrt in Berlin und Polit-Diskurs mit Marina Kermer

Für die Teilnehmer war es eine gelungene Auszeit vom beruflichen Alltag. Kultur und Bildung gab es oben drauf. Nicht nur Politikinteressierte kamen hierbei auf ihre Kosten. Die Anfahrt erfolgte mit dem Zug. Ein Bus holte die Teilnehmer vom Bahnhof ab und stand für weitere Ausfahrten bereit. Alles war gut durchorganisiert, so schildert DRK Mitarbeiterin Frau Kerstin Schütze ihr Erlebnis: »Diese Reise ist zu empfehlen und hat sich gelohnt. Sie ist parteiunabhängig, auch wenn von der SPD organisiert. Es war eine tolle Erfahrung, wir haben viel besichtigt und dazugelernt.«



Foto: Lehmann / Wahlkreisbüro Marina Kermer

Mit dem Reiseleiter Matthias Hopp erlebten die Teilnehmer eine unterhaltsame Stadtrundfahrt, vorbei an den Ministerien, dem Checkpoint Charly, dem Brandenburger Tor und weiteren Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt. Am Nachmittag stattete die Reisegruppe dem Justiz- und Verbraucherministerium im Willy-Brandt-Haus sowie dem Plenarsaal im Reichstagsgebäude einen Besuch ab. Danach ging es in eine rege Diskussionsrunde, wo Marina Kermer jede Frage, die den Teilnehmern auf dem Herzen brannte, beantwortete. Involviert in vielen Arbeitsgruppen und verantwortlich

für Gesundheit, medizinische Versorgung, Demographische Entwicklung, Arbeitnehmerfragen sowie Bevölkerung und Entwicklung, hatte Marina Kermer ein offenes Ohr für die Altmärker. Sie schilderte ihren persönlichen Werdegang und zeigte besonderes Interesse für den Autobahnbau, die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum sowie die Hochwassersituation in Sachsen-Anhalt.

Am Abend ging es per Dampferfahrt über die Spree. Genächtigt wurde im »Park Inn Hotel« in Wilmersdorf. Am zweiten Tag konnten die Teilnehmer

die TWH Bundesanstalt in Berlin kennenlernen. Berlin ist immer eine Reise wert. Sehr beeindruckend ist vor allem die Geschwindigkeit mit der sich die Stadt entwickelt. Am deutlichsten ist dies am Potsdamer Platz zu beobachten. Innerhalb eines Jahrzehnts wurden dort riesige Gebäudekomplexe hochgezogen und auch der Alexanderplatz hat in den letzten Jahren sein Gesicht zum Erstaunen vieler Besucher grundlegend gewandelt. **Redaktion**

Zum 102. Geburtstag

Hermine Schubert, Tangerhütte

Zum 99. Geburtstag

Annemarie Urban, Seehausen

Zum 98. Geburtstag

Ingeborg Klose, Stendal

Margarete Schulze, Seehausen

Gisela Albrecht, Osterburg

Zum 96. Geburtstag

Alice Möller, Stendal

Karl und Vera Humke, Havelberg

Lieselotte Happe, Seehausen

Elisabeth Schülken, Stendal

Erna Galka, Seehausen

Zum 95. Geburtstag

Martha Gutowsky, Osterburg

Irmgard Kühne, Altmärkische Höhe

Zum 94. Geburtstag

Lisa Goethe, Stendal

Herbert Lenz, Osterburg

Gerda Falke, Seehausen

Herma Neugebauer, Stendal

Elisabeth Schulz, Havelberg

Hans Engel, Stendal

Zum 93. Geburtstag

Bernhard Bismark, Havelberg

Gertrud Marzok, Tangermünde

Christa Spalik, Kremkau

Otto Wulfänger, Osterburg

Hans Kullrich, Lüderitz

Paul Wiesicke, Baben

Lieselotte Obara, Seehausen

Zum 92. Geburtstag

Gertraud Schmadtke, Stendal

Paul u. Annedore, Karnstedt

Antonie Wagenknecht, Magdeburgerforth

Willi Pochert, Havelberg

Hertha Vanak, Stendal

Hildegard Albrecht, Stendal

Anneliese Schaefer, Stendal

Geburtstage vom **Wir** 01.07.2015–31.12.2015 **gratulieren!**

Zum 91. Geburtstag

Gerhard Henning, Osterburg

Hildegard Ziesemann, Havelberg

Jutta Matzke, Schönhausen (Elbe)

Gustav u. Erika Schulze, Kremkau

Zum 90. Geburtstag

Ingeborg Krebs, Osterburg

Gerhard Brauer, Stendal

Elli Hirschberger, Klietz

Heinz-Werner Preis, Seehausen

Rudolf Zahn, Stendal

Edeltraud Kopp, Havelberg

Frieda Endert, Stendal

Helmut Lücke, Wust

Christa Guss, Schönhausen (Elbe)

Otto Rückborn, Tangerhütte

Ingeborg Kiehl-Nieber, Stendal

Ilse Hünemörder, Stendal

Erhard Giggel, Bretsch

Zum 85. Geburtstag

Günter Höppner, Seehausen

Margarethe Kroschel, Schinne

Ingrid Löber, Stendal

Rudolf u. Brigitte Schöler, Rossau

Elfriede Patro, Seehausen

Erika Steinberg, Schinne

Elisabeth Gnahs, Ringfurth

Helmut Buchholz, Schollene

Herbert Hoff, Melkow

Karl-Heinrich Däsler, Stendal

Dorchen Mewes, Havelberg

Rudolf u. Edith Tipmann, Stendal

Kurt Künnemann, Kehnert

Irene Schulze, Stendal

Alfred u. Ilse Klemm, Havelberg

Elfriede Döbbelin, Salzwedel

Erna Müller, Werben

Kurt Madsack, Tangerhütte

Marie Luise Neumann, Stendal

Elionore Ebel, Osterburg

Hildegard Samland, Kossebau

Wally Henning, Stendal

Hans Meinecke, Osterburg

Waltraut Hübner, Bölsdorf

Günter Schröder, Stendal

Hiltraud Wagner, Arneburg

Zum 80. Geburtstag

Marianne Bartsch, Gladigau

Anneliese Knoke, Wulkau

Ingeborg Buhrke, Bad Kleinen

Friedrich Kerkau, Baben

Gudrun Max, Havelberg

Elfriede Maertens, Havelberg

Richard Osterburg, Stendal

Harald Speck, Schönhausen (Elbe)

Manfred u. Maria Schneider, Arneburg

Hans-Gottfried und Erika Möring,

Tangerhütte

Christa Mangelsdorf, Havelberg

Johanna Wiedt, Osterburg

Anneliese Bergmann, Werben

Irmgard Schwarz, Kamern

Siegfried Otto, Bellingen

Ruth Höhn, Stendal

Marie-Luise Müller, Stendal

Ursula Gazinski, Havelberg

Margit Ebel, Kamern

Ludwig Ihring, Osterburg

Wolfgang und Hildegard Steinmetz,

Wendemark

Ruth Vogeler, Havelberg

Gisela Liedtke, Groß Schwarzlosen

Christa Lobitz, Schönhausen (Elbe)

Heinz u. Ingrid Lackmann, Seehausen

Rosemarie Gessler, Tangerhütte

Christa Austen, Stendal

Wir Geburtstage vom 01.07.2015–31.12.2015 gratulieren!

Zum 80. Geburtstag

Helga Rauschenbach, Werben
Otto Schulze, Osterburg
Inge Igel, Havelberg
Inge Sandmann, Drösedo
Günter und Linda Fabian,
Groß Schwarzlosen
Ilse Troll, Stendal
Ursula Neumann, Stendal
Anneliese Rohde, Kremkau
Günter u. Irmgard Rock, Hohengöhren
Lieselotte Brückner, Seehausen
Irmgard Cierpka, Tangermünde

Karl Frenzel, Tangerhütte
Anni Gorsleben, Tangermünde
Friedrich und Marianne Heinrich,
Tangermünde
Günter Henke, Osterburg
Waltraut Hödtke, Tangerhütte
Werner und Ingrid Kühn, Tangerhütte
Helga Möller, Seehausen

Zum 75. Geburtstag

Hannelore Marquardt, Havelberg
Hellfried Fleischhauer, Schönfeld
Wolf Freund, Kabelitz

Gisela Kaiser, Belkau
Dieter Artur Seewald, Arneburg
Erika Aukthun, Osterburg
Rosemarie Mäß, Stendal
Karin Standke, Wust-Fischbeck
Helga Rentzsch, Kehnert
Hannelore Schiller, Osterburg
Gerhard Friedrichs, Havelberg
Rosemarie Giesecke, Wischer
Ingrid Jacobs, Havelberg
Elke Heizenreder, Klein Schwechten
Gerhard Koltermann, Krüden
Erika Treczoks, Bertkow
Karin Melchert, Schollene
Gerda Winkelmann, Stendal
Inge Mertens, Stendal
Uwe Schneider, Lichterfelde
Ilse Göhrs, Walsleben
Ingeborg Kloöß, Walsleben
Hannelore Riedlinger, Stendal
Gernot Mandel, Seehausen
Ursula Städler, Damerow
Lisa Bringmeier, Osterburg
Ilse Gohlke, Lüderitz
Brigitte Karbach, Berlin

Der DRK Kreisverband
wünscht allen eine
fröhliche Weihnachtszeit
sowie einen
zuversichtlichen Start
in das neue Jahr!



Fotos
Zelck DRK
Stephan DRK
Müller DRK

1. Beratung

DRK Quartiersmanagement

- berät Senioren rund um das Thema finanzielle Hilfen, Wohnen im Alter
- bietet liebevolle Unterstützung und Begleitung im Alltag
- vermittelt mobile Versorgungsangebote

Ansprechpartnerinnen

Ulrike Walkowiak • Ute Friedrichsdorf • Telefon 03931 589 916 00

E-Mail u.walkowiak@drk-stendal.de • E-Mail u.friedrichsdorf@drk-stendal.de

2. Pflege und Hilfe

DRK Tagespflege

Wir sind für Sie da, pflegen Sie und verbringen mit Ihnen gemeinsam schöne Stunden.

Ansprechpartnerin

Korinna Nefe • Telefon 03931 646 340 • E-Mail k.nefe@drk-stendal.de

DRK Sozialstation

- Qualifizierte häusliche Behandlungs- und Grundpflege bei Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit
- Hauswirtschaftsdienste – wie Einkaufen, Kochen und Reinigen der Wohnung sowie Wäschewaschen
- Zusätzliche Betreuungsleistungen – wie Spaziergehen, Begleitung zu Veranstaltungen oder zum Friedhof
- Verleih von Hilfsmitteln

Ansprechpartnerin

Gudrun Walkowiak • Tel. 03931 646 30 • E-Mail g.walkowiak@drk-stendal.de

3. Service

DRK Sonderfahrdienst

- Alltagsfahrten, wie Bring- und Abholfahrdienste sowie Krankenfahrten

Ansprechpartner

Gerald Schache • Telefon 03931 646 539 oder Mobil 0177 577 41 96

E-Mail g.schache@drk-stendal.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir sind für Sie da!

Danke für die schöne Zeit!



Leserbrief

Ich bin so überaus dankbar, dankbar dafür, dass ich im Betreuungs- und Seniorenzentrum »Am Schwanenteich« die Möglichkeit erhielt, ehrenamtlich tätig zu werden und meinen Wunsch erfüllen konnte, mit der älteren Generation Zeit verbringen zu dürfen. Es sind nicht nur die interessanten Erzählungen von damals, die schicksalhaften Anekdoten oder die lehrreichen Erfahrungen, die mein Herz ehrlich berührten und aufrichtig mein Interesse weckten, sondern auch der Respekt vor den Menschen. Zuhören und da sein, ist das Mindeste was wir als jüngere Generation unseren »Vorreitern« zurückgeben können. Hinter vielen Schicksalen verbergen sich so viele Sehnsüchte, so viel Traurigkeit, so viel Liebe, so viel Er-

lebtes. Warum nicht unseren Älteren unsere Dankbarkeit und Respekt spüren lassen?!

Ich möchte mich bei allen für die schöne Zeit im Senioren- und Betreuungszentrum »Am Schwanenteich« bedanken. Mein Dank gilt den Schwestern, der Heimleitung und vor allem den Bewohnern. Danke dafür, weil sie mir so viel gegeben haben. Ich bin nach Neumünster gezogen und wer weiß, vielleicht kann ich später meine Erfahrungen, Erzählungen zu Umzug & Liebe und Erlebtes an die jüngere Generation weitergeben. Ich werde mich immer gern an diese Zeit und an die Menschen erinnern und wünsche allen alles Gute!

Ihre Dana Ehrmann

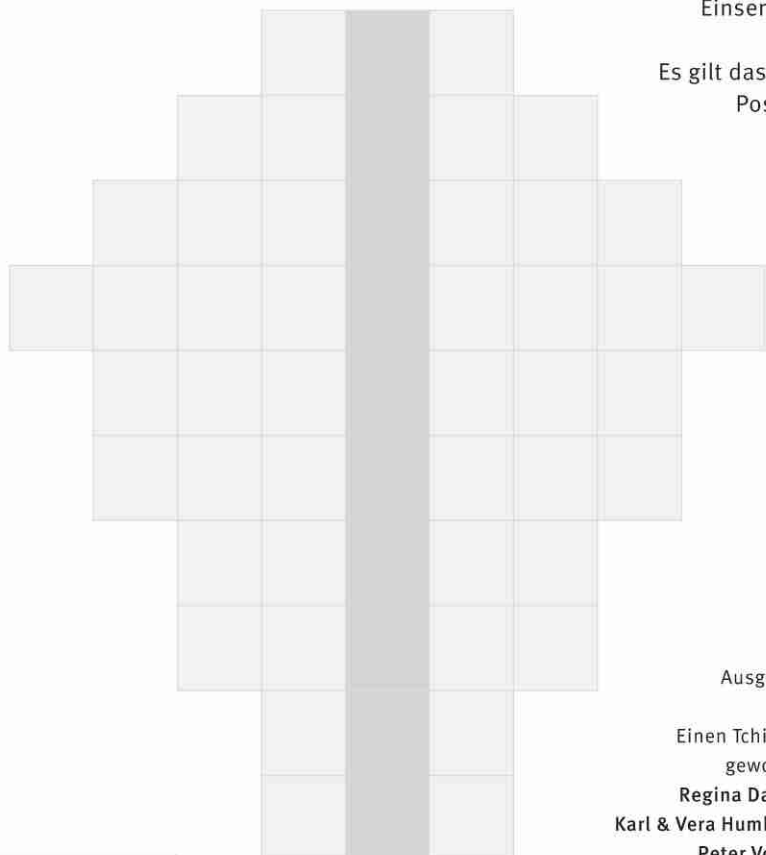
UNSER RÄTSEL

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

1. Lebensbündnis
2. Vorname des Sängers Schöbel
3. Ort, der sein 850-jähriges Jubiläum feiert
4. Baumaterial vieler Dorfkirchen der Altmark
5. Ortsteil Havelbergs (östl. Landkreisgrenze)
6. Ortsteil Bismarks, nahe Kläden
7. Stendaler Original (Mann von Grete)
8. Kurzbezeichnung des ursprüngl. altmärkischen Dialekts
9. Figur auf dem Sperlingsbrunnen
10. DDR Reinigungsmittel

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, erraten Sie den senkrecht stehenden Begriff und senden Sie das Lösungswort an:
DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. • Moltkestr. 33 • 39576 Stendal



Einsendeschluss:
15.02.2016
Es gilt das Datum des Poststempels.

Lösungswort
Ausgabe 02/2015:
ERDBEEREIS
Einen Tchibo Gutschein
gewonnen haben:
Regina Danker, Miltern
Karl & Vera Humke, Havelberg
Peter Voß, Osterburg



DRK Altenpflegeheim Seehausen »Am Kaland«

■ Selbständig, aber nicht allein!

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich Ihr Leben im Alter zu gestalten.

■ Bei uns wird Ihnen Komfort geboten!

Alle Zimmer sind mit Notrufanlage, Fernseh- und Telefonanschlüssen ausgestattet. Jedes Zimmer verfügt über Bad mit Dusche und WC. Zusätzlich sorgen in den Wohnbereichen geräumige Bäder für mehr Komfort und Sicherheit. Gern können Bewohner die großen Doppelzimmer mit persönlichen Erinnerungsstücken einrichten.

■ Ein Zuhause zum Wohlfühlen!

Moderne Zweibettzimmer, 22m², in vier Wohnbereichen bieten 104 Senioren mit einer Pflegestufe ein zu Hause. Neben der vollstationären Pflege ist auch Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege möglich.

■ Eine Wohneinrichtung mit Vielfalt!

Aus unserem Leistungsangebot:

- Mahlzeiten im gepflegten Speiseraum
- in allen Wohnbereichen separate Küchen
- bei Bedarf wird Ihnen das Essen im Wohnbereich oder im Zimmer serviert
- attraktive Freizeit- und Beschäftigungsangebote
- regelmäßige kulturelle Veranstaltungen
- Dienstleistungsangebote Haar- und Fußpflege, Kiosk
- Hilfe bei Einkäufen, bei Behördengängen
- mobiler Sinnesgarten
- gemütliche Aufenthaltsbereiche und Entspannungsbäder

Die Wohneinrichtung liegt verkehrsgünstig, nahe am Zentrum und ist von viel Grün umgeben.

In der Außenanlage befindet sich ein kleiner Park.



Der DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V. Stendal ist Träger der Wohneinrichtung »Am Kaland«, die im August 1993 eingeweiht wurde.

Sicher haben Sie noch Fragen an uns. Wir beraten Sie gern bei einem persönlichen Gespräch und freuen uns auf Sie!

DRK Altenpflegeheim »Am Kaland«

Am Kaland 4 • 39615 Seehausen • Telefon 039386 930
aph-see@drk-stendal.de

www.kv-oestliche-altmark.drk.de

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung »Am Kaland« – Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am 28. August 2015

Quelle: ganzer Pflegebericht auf www.pflegelotse.de einsehbar

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2014 gültigen Pflegetransparenzvereinbarung erstellt.



Kommende Blutspendetermine im Dezember 2015

14.12.2015 in Havelberg

Haus 3/Landratsamt • Genthiner Straße • 17 15–19.30 Uhr

21.12.2015 in Grieben

Grundschule • Chausseestr. 20 • 16–19 Uhr

23.12.2015 in Stendal

Hildebrand Gymnasium • Mönchskirchhof 2c • 16–20 Uhr
mit Weihnachtstombola

29.12.2015 in Stendal

Hildebrand Gymnasium • Mönchskirchhof 2c • 16–20 Uhr

30.12.2015 in Bismark

Sekundarschule • Karl-Marx-Straße 5 • 16–20 Uhr

www.ksk-stendal.de

**Unser Engagement:
Gut für Sie.
Gut für die Region.**



 **Kreissparkasse
Stendal**

DRK Kreisverband
Östliche Altmark e.V.
Kreisgeschäftsstelle Stendal
03931 **64 650**

Bürgertelefon
03931 **646 566**

Sonderfahrdienst GmbH
03931 **646 539**

Schulsozialarbeit
03931 **589 95 85**

Migrationsberatung
03931 **646 519**

Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
039323 **8440**

Sozialstation Osterburg
03937 **89 052**

Sozialstation Stendal
(Tagespflege, Pflegepension)
03931 **64 630**

Sozialstation Tangerhütte
(Pflegepension)
03935 **92 736**

Altenpflegeheim Osterburg
03937 **292 312**

Altenpflegeheim Seehausen
039386 **930**

Altenpflegeheim Tangermünde
039322 **25 91**

Senioren- und Betreuungszentrum
»Am Schwanenteich«
Stationäre Hausgemeinschaft
03931 **589 911 31**
Service Wohnen • Senioren-WG
03931 **589 911 20**

Wichtige Ruf- nummern

Kindertagesstätte Osterburg
03937 **80 275**

Kinder- und Jugendhäuser
»Anne Frank« Tangermünde
039322 **23 39**

Wohnheim »Julianenhof«
Havelberg
039387 **728 980**

Wohnheim Kehnert
039366 **216**

Jubiläen Mitarbeiter

Wir gratulieren!

5-jähriges Jubiläum

Julia Becker • Andrea Groth
Sylvia Brandt • Markus Heere
Kathleen Schütze • Gloria Grulich
Charleen Brandt • Sarah Hanker
Carmen Bartels • Simone Witte
Ines Schatz-Voigt

10-jähriges Jubiläum

Mandy Duske • Martina Santura
Katrin Hannemann • Hella Marin
Kerstin Kirschnick

15-jähriges Jubiläum

Andrea Henning
Raymonde Sandt
Doreen Broek • Ellen Neumann
Daniela Schweitzer • Ilona Voigt
Angelika Schaak • Angela Kunde
Heinz-Dieter Beckmann

20-jähriges Jubiläum

Gundel Müller • Adelheid Scharoll
Carola Schneider • Doris Ehrhardt
Katrin Lutzke • Anke Schoen

25-jähriges Jubiläum

Urte Rateitschak • Bärbel Blume
Norbert Kapuscio

30-jähriges Jubiläum

Helga Kunert • Kerstin Kranz
Martina Lehmann

35-jähriges Jubiläum

Ute Laux • Kerstin Bischoff
Martina Wichart • Silvia Reinecke
Sabine Gegenwarth

40-jähriges Jubiläum

Astrid Thoms

45-jähriges Jubiläum

Brigitte Preuss • Wilma Schwanke

Impressum

Herausgeber

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
Moltkestraße 33 • 39576 Stendal
www.drk-stendal.de

Verantwortlich für den Inhalt

Vorstandsvorsitzender Frank Latuske

Redaktion und Leitung

Jörn Stephan

Grafische Umsetzung | Satz & Layout

Bildbearbeitung

j+a.design • Karlstr. 14 • Stendal
www.ja-design2.de

Druck

Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt
für behinderte Menschen
Gewerbegebiet Süd 15
39524 Schönhausen

Bildmaterial

DRK Kreisverband Stendal, Jörn Stephan,

RÜCKBLICK



DRK • Ausstellung im RAW Stendal 1959